

ANTRAG

			Vorlage-Nr.: A 14/0428
Fraktion-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN			Datum: 29.09.2014
Bearb.:	Herr Michael Ramcke	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtwerkeausschuss	08.10.2014	Entscheidung

Prüfauftrag ARRIBA; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS/DIE GRÜNEN vom 29.09.2014

Beschlussvorschlag

Die Werkleitung wird gebeten, dem Stadtwerkeausschuss innerhalb der nächsten sechs Monate eine Szenario-Analyse der Geschäftsentwicklung des ‚ARRIBA‘ vorzustellen und Möglichkeiten einer dauerhaften und deutlichen Ergebnisverbesserung aufzuzeigen.

Dabei sollen u.a. Handlungsoptionen wie

- a. Sozialverträglicher Verkauf des ARRIBA
- b. Aufnahme strategischer Partner
- c. Änderung der Eintrittspreise
- d. Änderung des Produktangebots/Verkleinerung des ARRIBA

betrachtet werden.

Sachverhalt

Die Fraktion B90/DIE GRÜNEN sehen den Nutzen eines städtischen Bades für jährlich 840.000 Besucher (preisgünstig, schön, modern und abwechslungsreich). Diesem Nutzen stehen jedoch Nachteile für die Stadt Norderstedt gegenüber.

Das ARRIBA ist seit vielen Jahren defizitär. Das dem Stadtwerkeausschuss vor Jahren von der Werkleitung avisierte Ziel, dass das ARRIBA zumindest die Betriebskosten erwirtschaftet, wurde nicht erreicht.

Die Strategie der vergangenen Jahre mit „immer mehr – immer größer“ den Umsatz zu steigern und das Defizit zu verkleinern, ging nicht auf. Weder die Ausbaumaßnahmen der vergangenen Jahre, noch das neue Strandbad werden zu einer Trendumkehr führen, wenn man die Ergebnisse der vergangenen Jahre und die Planzahlen des Wirtschaftsplanes zu Grunde legt.

Vergleicht man das ARRIBA Betriebsergebnis (2013 = - 2,2 Mio €) mit dem Norderstedter Budget von Schule und Sport in Höhe von 16,8 Mio. €, dann wird die Dimension der Schiefelage transparent. Im Jahr 2013 subventionierten statistisch gesehen 30.000 Norderstedter Haushalte jede der 840.000 ARRIBA Eintrittskarten mit ca. 2,50 €/Ticket über die Strom-/Gas-/Fernwärme-/Wasser Preise. Oder nach einer anderen Betrachtungsweise subventioniert jeder Haushalt das ARRIBA mit 75,00€/Jahr.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Die letzte Wasserpreiserhöhung wurde mit der Notwendigkeit begründet, dass sich das eingesetzte Eigenkapital angemessen verzinst. Dieser Anspruch muss grundsätzlich auch für ARRIBA Investitionen gelten, das Gegenteil ist aber der Fall.

Eine Verringerung des Defizits käme dem Norderstedter Haushalt zu Gute.

Ebenso haben die seit Jahren großen Werbeanstrengungen zu dem von der Werkleitung selbst gesteckten Ziel geführt (= Deckung der Betriebskosten). Dabei ist das ARRIBA Werbebudget mit 320.000 € deutlich höher, als das der gesamten Stadtwerke. Die großen Marketing Anstrengungen führen zu einem hohen ARRIBA Tourismus, mit dem ja hinlänglich bekannten Verkehrsinfarkt insbesondere um das ARRIBA herum, aber auch natürlich auf den Zufahrtstrassen.

Für eine Abwägung zwischen Kosten und Nutzen bedarf es aus Sicht von Bündnis 90 / Die Grünen nun einer aktiven Analyse um ggf. Handlungen abzuleiten und eine Bewertung durch den Stadtwerkeausschuss herbeizuführen.

Anlagen:

Originalantrag